

# „Ich bin ein Maulwerker, kein Künstler“

Talk-Urgestein Hans Meiser nimmt neben weiteren Gästen auf dem Hennefer Sofa Platz

Von Ingo Eisner

**HENNEF.** Auf mehr als 40 Jahre Fernseh- und Radioerfahrung blickt er zurück und hat nichts von seiner Schlagfertigkeit eingebüßt: Hans Meiser wohnt seit einiger Zeit in Lanzenbach und fühlt sich in Hennef wohl. Grund genug, dem Urvater der täglichen Talk-Show auf den Zahn zu fühlen und ihn zu einem Hennefer Gesprächsabend einzuladen. Zusammen mit der Sängerin Pascaline N'sanda und dem „Natural Bodybuilding“-Ehepaar Sabine und Andreas Karrasch nahm Meiser am Freitagabend auf dem Hennefer Sofa im Kur-Theater Platz und stellte sich den Fragen von Pit Raderschad und Günter Kretschmann.

Ob als seriöser Nachrichten-Anchorman oder als Talkmaster einer nach ihm benannten täglichen Sendung, die Pate für alle späteren entsprechenden Formate auf den Privatsendern stand – Meiser machte meist eine gute Figur. Seinen Job hat er von der Pike auf gelernt. Geboren am 20. August 1946 in Bad Rothenfelde begann der Fernsehmoderator seine Karriere zunächst beim Südwestfunk als Radiomoderator, wechselte später zum Hörfunkprogramm von Radio Luxemburg. Beim Fernsehsender RTL war er 1984 Mann der ersten Stunde und gestaltete die Nachrichtensendung RTL-Aktuell. Später moderierte er zehn Jahre lang



Talk auf dem Sofa: Pit Raderschad, Hans Meiser und Günter Kretschmann (hintere Reihe von links) sowie Pascaline N'sanda (vorne von links) mit Andreas und Sabine Karrasch.

FOTO: INGO EISNER

die tägliche Talk-Show „Hans Meiser“, danach sorgte er mit dem Format „Notruf“ für Furore, in dem spektakuläre Rettungsaktionen nachgestellt wurden und Meiser oftmals in Feuerwehrjacke mit Mikro in der Hand die Fälle dem Zuschauer präsentierte. „Mich hat

es sehr geärgert, dass dieses Format eingestellt wurde“, sagt Meiser. „Aber die Sendung war schon sehr teuer“.

„Wenn du mal stirbst, müssen sie deine Klappe extra totschiessen. Das hat mein alter Lateinlehrer immer gesagt“, plauderte Meiser

aus dem Nähkästchen. Der Mann, der das Fernsehgeschäft wie kein Zweiter kennt und es als Hai-fisch-becken bezeichnet, hat viel erlebt. „Ich bin Maulwerker, kein Künstler“, sagte Meiser. Ob Interviews mit dem damaligen Bundeskanzler Helmut Kohl oder Talks-

dungen zu weltbewegenden Themen wie „Haben dicke oder dünne Menschen den besseren Sex?“ – Meiser schlägt sich in allen Medien-Disziplinen wacker. Meiser ist allerdings nicht mit allen TV-Entwicklungen einverstanden. „Viele von denen, die heute beim Fernsehen tätig sind, dürfte man eigentlich gar nicht vor eine Kamera lassen. Da sind Nachrichtensprecher drunter, bei denen man sich fragt, ob die dafür bezahlt werden, sich in einer Minute fünf Mal zu versprechen“.

Neben Hans Meiser hatten Pit Raderschad und Günter Kretschmann aber noch weitere Gäste auf ihr Sofa gebeten. Pascaline N'sanda die recht erfolgreich an der Casting-Show „Popstars“ teilgenommen hatte, sang einige Songs. Auf die Frage, ob Pascaline wirklich mit dem Popstars-Tross in den USA war, antwortet die Sängerin und Jura-Studentin schlagfertig: „Nein, wir haben das alles in der Geisbach gedreht.“

Mit Andreas und Sabine Karrasch saß ein Ehepaar auf der Couch, dass dem Körperkult in Form des Natural Bodybuilding frönt und bei den deutschen Meisterschaften dieser Sportart auf den vorderen Plätzen gelandet ist. „Wichtig ist, dass wir keine Drogen zum Aufbau der Muskulatur nehmen“, sagte Andreas Karrasch. Am Ende zog der Bodybuilder seine Trainingsjacke aus und ließ für das Publikum eindrucksvoll seine Muskeln spielen.